

Wie läuft eine Kur mit ionisiertem Sauerstoff ab?

Die Erfahrung hat gezeigt, daß Einzelbehandlungen nur begrenzte Erfolge zeigen. Nachhaltig gute Resultate werden erzielt, wenn eine regelrechte Kur durchgeführt wird. Eine solche Kur umfaßt bis zu **12 Behandlungen**. Diese kann in unserer Praxis durchgeführt werden und erfordert keinen stationären Aufenthalt. Während der Kur mit ionisiertem Sauerstoff sollten Sie die zusätzlich verordneten Medikamente zur noch besseren Sauerstoffverwertung sorgfältig einnehmen. Gleichzeitig sollten während der Kur keine kohlenensäurehaltigen Getränke konsumiert werden.

(Kohlensäure ist der Feind des Sauerstoffs!)

Der ionisierte Aktivsauerstoff wird direkt in unserer Praxis mittels dem computergesteuerten **“IONOMED”-System** produziert und dem Patienten sofort frisch verabreicht.

Viele Patienten haben bereits nach wenigen Behandlungen über eine deutliche Reduzierung ihrer Infektanfälligkeit - bei gleichzeitiger Steigerung ihrer Vitalität und des gesamten Wohlbefindens - berichtet.

**Wenn Sie weitere Fragen zur Durchführung einer Kur mit ionisiertem Sauerstoff haben, geben wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch gerne weitere Informationen.**



Ionomed-System ein Produkt von Pulsamed-Medizin-Technik D-55469 Simmern

## Patienten-Information

### Regenerationskuren mit ionisiertem Aktiv-Sauerstoff



## Wußten Sie schon,

**daß** Sauerstoff neben unserer Nahrung das wichtigste Lebensselement für die einwandfreie Funktion des menschlichen Organismus ist?

**daß** mit der Atmung tagein und tagaus nicht weniger als 70 Billionen Körperzellen mit dem Lebensselement Sauerstoff versorgt werden müssen?

**daß** wir ca. 6-8 Liter Luft pro Minute einatmen müssen, damit es in unserem Organismus nicht zum Sauerstoffmangel kommt?

**daß** bei schwerer Arbeit, Sport und Stress der Sauerstoffbedarf rapide ansteigt?

**daß** medizinischer Sauerstoff (Med O<sub>2</sub>) im Notfall eine lebensrettende Funktion hat?

## Welche Organe sind die wichtigsten Sauerstoffverbraucher?

Das Herz verbraucht ca.	10%
Das Gehirn verbraucht ca.	19%
Die Verdauungsorgane verbrauchen ca.	35%
Die Muskulatur verbraucht ca.	18%
Die Nieren verbrauchen ca.	12%

des mit der Atmung aufgenommenen Sauerstoffs. Logischerweise kommt es bei Sauerstoffmangel zu einer Funktionsbeeinträchtigung der einzelnen Organe. Dies bedeutet jedoch umgekehrt:

## Mehr Sauerstoff - bessere Organfunktion - mehr Gesundheit!

### Wie kann sich Sauerstoffmangel äußern!

Erste Anzeichen sind außergewöhnliche Müdigkeit, Abgeschlagenheit und das Gefühl keine Luft zu bekommen. Als nächstes mag schon bei geringer Anstrengung das Gefühl körperlicher Erschöpfung auftreten.

Wenn die vorgenannten Symptome auftreten, ist es sicher an der Zeit, medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Umfassende Untersuchungsreihen haben belegt, daß bei kurmäßiger Sauerstoffverabreichung die Sauerstoffwerte selbst bei betagten Patienten wieder die Werte eines Jugendlichen erreichen können - bei gleichzeitig deutlicher Anhebung des gesamten Wohlbefindens (sh. die umfassenden Forschungsarbeiten von Prof. M. von Ardenne). Interessanterweise wurde dabei festgestellt, daß bei kurmäßiger Sauerstoffzufuhr der erhöhte Sauerstoffstatus mehrere Monate bis Jahre auf hohem Niveau bleibt.

## Welche Bedeutung kommt "ionisiertem" Sauerstoff zu?

Ionen sind natürlicher Bestandteil unserer Atmungsluft und stehen mit der Sauerstoffverwertung unseres Körpers in direktem Zusammenhang. Im Wesentlichen wird zwischen Anionen und Kationen unterschieden. Sinkt der natürliche Anteil der Ionen stark ab, so ist der Körper nicht in der Lage, den ihm durch die Atmung zur Verfügung gestellten Sauerstoff optimal zu verwerten. Werden dem Organismus jedoch Ionen ausreichend zur Verfügung gestellt, ist eine verbesserte Sauerstoffaufnahme die Folge. Die logische Folgerung hieraus führte zu einem medizinisch-technischen Spitzenprodukt zur Herstellung von "Super-Sauerstoff". Durch das in unserer Praxis eingesetzte "IONOMED"-System werden je nach Krankheitsbild die entsprechenden Ionendefizite des Organismus ausgeglichen.

## Sind Sie ein Sauerstoff-Ionen Patient?

Die Therapie mit dem "IONOMED"-System ist immer dann empfehlenswert, wenn reduzierte Organfunktionen die Verabreichung von hohen Sauerstoffgaben erfordern. So kann bei vielen Herz-/Kreislaufkrankungen eine begleitende Sauerstoff-Ionen-Therapie - unter Aufsicht Ihres Therapeuten - das Mittel der Wahl sein. Schon nach wenigen Behandlungen kann es zu einer wesentlichen Besserung des Gesamtzustandes kommen. Sauerstoffmangelbedingte Herzschmerzen klingen schnell ab. Angstzustände verlieren sich und das ständige nächtliche Aufwachen geht in einen gesunden, langanhaltenden Schlaf über. Damit kann sich das Herz gleichzeitig besser regenerieren und noch besser arbeiten. Es wird somit ein hochwirksamer positiver Kreislauf in Gang gesetzt. Als angenehmen "Nebeneffekt" berichten viele Patienten von einer deutlichen Verbesserung von Durchblutungsstörungen, die sich vor der Therapie mit ionisiertem Sauerstoff oft durch ständig kalte Hände und Füße zeigten.

Es versteht sich von selbst, daß mit verbesserter Herzfunktion auch eine verbesserte Organfunktion einhergeht! Wenn das Herz seine Aufgabe optimal wahrnehmen kann, werden auch die vom Herzen mit sauerstoffangereichertem Blut versorgten Organe regeneriert. So kann man z.B. beobachten, daß unser "Organ" Gehirn unter hohen Sauerstoffgaben besser durchblutet wird und sich dabei die Konzentrations- und Merkfähigkeit und sogar stoffwechselbedingte Depressionen deutlich verbessern können.

Die Behandlung von Tumoren zeigt - lt. Prof. Ardenne - ebenfalls hervorragende Ergebnisse. Unter Chemo- oder Strahlentherapie können mitunter die Kreislaufwerte kritisch absinken. Interessanterweise wurde auf dem 8. Krebskongreß in Berlin bekanntgegeben, daß die Patienten mit den vorgehend geschilderten Beschwerden sich oft durch einen rapide abgesunkenen Sauerstoffstatus auszeichnen. Auch hier ist es nur logisch, daß eine Kur mit ionisiertem Sauerstoff einen großen Gewinn an Lebensqualität erwarten läßt. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, daß die Wahrscheinlichkeit der Metastasierung erheblich herabgesetzt wird.